

Die Ameisen schienen förmlich die Raupen gegen mich vertheidigen zu wollen, die Raupen selbst wurden offenbar durch die kleinen Reiter keinesweges belästigt, oder beim Fressen gestört. Von den mitgenommenen Raupen war keine durch Schmarotzer angestochen, einige hatten grüne, andre rothe Rückenstreifen und es entwickelte sich aus ihnen *L. Argus*.

Greifswald, im November 1864.

Vereinsangelegenheiten.

(Schluss des S. 28 abgebrochenen Sitzungsberichtes.)

Nach dem Vortrage der Correspondenz nahm Herr Dr. Bethe als Berichterstatter der am 25. August (vergl. Jahrg. 25, 1864, S. 430) ernannten Commission das Wort wie folgt:

Die Commission ist in der letzten Sitzung ernannt worden, um über die zweckmässigste Art der Verwerthung der Vereinessammlungen zu berathen und dem Vorstande in nächster Session bezügliche Vorschläge zu machen. Wir theilen die Resultate unserer Berathschlagungen hierdurch mit, ersuchen den Vorstand, sie zu discutiren und eventuell bald zur Ausführung zu bringen. Die Sammlungen bestehen bekanntlich aus der Käfersammlung des verstorbenen Dr. Schmidt, die in zwei Spinden aufbewahrt ist, immer noch eine in mancher Beziehung werthvolle Collection; ferner in einer Schmetterlings-, Neuropteren- und Dipteren Sammlung, von denen die beiden letzteren eine kaum nennenswerthe Bedeutung haben. Nach dem Ausspruche der Lepidopterologen ist auch unter den Schmetterlingen nichts, was über das Gewöhnliche hinausgeht. Diese Sammlungen sind in 3 Spinden zu ca. 24 Kästen untergebracht. Ausserdem existirt ein Repositorium mit 22 und ein grosses brauchbares Spind zu 88 Kästen. Wir schlagen vor, von dem Inhalte der letztgenannten 4 Schränke gänzlich abzusehen und die drei ersten mit Repositorium in einem brevi manu zu verabredenden Termine an den Meistbietenden zu veräussern, um den nothwendigen Raum in kürzester Weise zu gewinnen. Was das grosse Spind zu 88 Kästen anbetrifft, welches bisher grösstentheils noch unbenutzt gestanden hat, so tragen wir darauf an, bei Herrn Lehrer Büttner anfragen zu wollen, ob er geneigt sei, dasselbe zum Unterbringen seiner grossen zerstreut und mangelhaft aufbewahrten Lepidopteren Sammlung unter der Bedingung anzu-

nehmen, dass er fortan in die Function eines officiellen Bibliothekars eintritt, sich wöchentlich zu einer bestimmten Stunde in der Bibliothek aufhält, die gewünschten Bücher austheilt, eingelieferte an Ort und Stelle bringt und für die Weiterführung des Bücher-Catalogs Sorge trägt. — In Bezug auf die Schmidt'sche Sammlung glaubten wir weitergreifen zu müssen mit Rücksicht auf die geringe Zahl von Coleoptero-logen hier am Orte. Wir schlagen daher vor, in der nächsten Zeitung ein Angebot zu publiciren und gleichzeitig einen Termin zum Verkauf entweder der ganzen Sammlung, oder einzelnen Familien resp. Genera einzusetzen.

Herr Professor Hering legte zunächst ein von ihm verfasstes Umlaufschreiben an die hiesigen Vorstandsmitglieder vor, welches wie folgt lautet:

Es ist Ihnen bekannt, dass der Vorstand des entomologischen Vereins im vorigen Jahr von der General-Versammlung ermächtigt worden ist, die Schmidt'sche Coleoptern-Sammlung, um sie vor dem Untergange zu retten, zum Besten der Vereins-Kasse zu verkaufen. Die Ausführung des Beschlusses dürfte nächstens bevorstehen. Nun befindet sich in derselben ein Unicum, wovon überhaupt bis jetzt nur in allen Museen im Ganzen 5 oder 6 Exemplare vorhanden sein sollen und welches einst von Dr. Kriechbaumer hierher geschenkt ist. Unser Präses Dohrn besitzt die Species in seiner reichen Sammlung nicht. Angeregt durch ein nicht zu dem Vorstande gehöriges Mitglied des Vereins, erlaube ich mir den Vorschlag:

dieses eine Stück vor dem Verkauf der Sammlung zu entnehmen und unserm, um den Verein so verdienten Präses in der Voraussetzung, ihm damit eine Freude zu machen, in unserer nächsten Jahresversammlung als ein Zeichen unserer Anerkennung seiner Bestrebungen zum Besten des Vereins, dasselbe als Eigenthum zu überreichen.

Falls Sie damit einverstanden sind, bitte ich, hierüber Ihre Erklärung schriftlich zu vermerken. Die Befugniss dazu haben wir unbestreitbar, falls die hiesigen Mitglieder — als die Majorität des Vorstandes — damit einverstanden sind. Meine Zustimmung will ich hiermit ausdrücklich erklären.

Hering.

Stettin, den 23. October 1864.

Einverstanden: **Behm.** Einverstanden: **Gillet v. Montmore.**

Einverstanden: **Hess.** Einverstanden: **Miller.**

Einverstanden: **A. G. C. Lincke.** Desgleichen: **Pitsch.**

Der unterzeichnete Präses dankte den Herren Vorstandsmitgliedern für dies in hohem Grade seine Bestrebungen ehrende Anerkenntniss und nahm das werthvolle Geschenk unter der Voraussetzung an, dass der Geber desselben, Herr Dr. Kriechbaumer in München, dagegen keinen Einspruch thun werde*).

Demnächst wurden die Vorschläge der Commission zur Discussion gestellt und nach kurzer Debatte einhellig angenommen, nachdem sich Herr Lehrer Büttner mit dem Vorschlage einverstanden erklärt hatte, gegen Abtretung des grossen Schrankes mit den 88 Kästen die Function eines Vereins-Bibliothekars in der oben angedeuteten Weise übernehmen zu wollen. Es wurde zur Licitation der andern drei Schränke und des Repositoriums sammt Kästen und Inhalt ein kurzer Termin verabredet und dem Präses als Redacteur der Zeitung der Auftrag ertheilt, wegen des Schrankes mit der Dr. Schmidt'schen Sammlung das Erforderliche bekannt zu machen.

Die Vereins-Aemter wurden den bisher damit Betrauten einstimmig wieder übertragen.

Das Verzeichniss der in heutiger Sitzung in den Verein aufgenommenen Mitglieder findet sich S. 21 bereits gedruckt.

Ein gemeinsames heitres Mahl beschloss die Stiftungsfeier. Dem am folgenden Tage zu einer naturhistorischen Exploration der Inseln d. Cap Verde abreisenden Dr. Heinrich Dohrn wurde von den Anwesenden eine reiche Ausbeute und glückliche Heimkehr gewünscht. Fiat Iside favente!

Dr. C. A. Dohrn.

*) Herr Dr. Kriechbaumer hat auf meine dahin gerichtete Anfrage sich mit der Transferirung des Typus der von ihm im neunten Jahrgange (1848) beschriebenen, im 15. Jahrg. (1854) abgebildeten *Osphya aeneipennis* aus der Vereinssammlung in die meinige durch ein freundliches Schreiben vom 24. November 1864 vollkommen einverstanden erklärt. Desgleichen bei dieser Gelegenheit Herr Prof. Dr. von Siebold als auswärtiges Mitglied des Vereinsvorstandes.

C. A. D.

Zwei Notizen.

A. Für Hemipterologen.

Herr Dr. Gustav Mayr in Wien nahm meine Vermittlung in Anspruch, ob ich ihm nicht Auskunft verschaffen könne, welchen Zusammenhang es mit den Gattungen *Dictyotus polystictica* und *Rhopalimorpha* habe. Beide werden von Dallas in seiner List. of Hemipt. Insects P. I p. 141 und p. 293 mit dem Beisatze aufgeführt: „White Zool. Ereb. &